

Die Schattenwährung

IN FREIBURG GIBT ES JETZT DEN FREITALER

Sie heißen Kirschblüten, Rheingold, Sterntaler, MARKgräfler, Chiemgauer, Berliner und ‚de Pälzer‘ – und allesamt gehen sie als legale Zahlungsmittel über deutsche Ladentheken. Regionales Geld ist im Kommen: Neben dem Euro tummeln sich in den Geldbeuteln der Deutschen fast 30 verschiedene lokale Währungen, rund 40 weitere sind in Vorbereitung. Die druckfrischsten Scheine gibt es in Freiburg: Seit verganginem November können Käufer bei mittlerweile fast 40 beteiligten Unternehmen mit dem ‚FreiTaler‘ bezahlen. Auch chilli-Autorin Nicole Kemper hat bereits ihre ersten FreiTaler in Umlauf gebracht.



Der erste Weg zum neuen Geld führt mich nicht etwa zur Bank, sondern ins Café Domino, das als erste FreiTaler-Wechselstube in die Annalen des Breisgaugeldes eingehen wird. Chefin Gudrun Johner nimmt meine zehn Euro entgegen und gibt mir dafür elf FreiThaler-Scheine: zwei orangefarbige Fünfer mit Rathausmotiv und einen blauen Ein-FreiTaler-Schein, auf dessen Vorderseite das Martinstor prangt. Das fühlbar aufgeprägte Logo ist eines von mehreren Sicherheitsmerkmalen, die das Fälschen von FreiTalern erschweren sollen.

Münzen gibt es nicht, die wären in der Herstellung zu teuer. Scheine sind zudem in mehrfacher Hinsicht praktischer: Die Rückseite wird von den beteiligten Geschäften und Dienstleistern als Werbefläche genutzt. Außerdem dient sie als Klebefläche: Der FreiTaler verliert zu Beginn jedes Quartals seine Gültigkeit und muss mit einer Wertmarke in Höhe von zwei Prozent des Nennwerts ‚reaktiviert‘ werden. Dieses Verfahren, Umlaufimpuls genannt, soll gewährleisten, dass die Scheine nicht unter die Matratze gestopft, sondern schnell wieder ausgegeben werden.

Der Extrataler, den ich wie jeder andere FreiTaler-Tauscher als zehnprozentigen Bonus bekomme, fungiert als kleine Überzeugungshilfe. So zögerlich wie ich ist denn auch nicht jeder: Gerade habe jemand 200 Euro getauscht, erzählt Wirtin Johner, die voll und ganz hinter der Idee steht: „Regionale Wirtschaft funktioniert nur, wenn das Geld im Kreislauf bleibt.“

Das ist der Kerngedanke hinter den regionalen Währungen: Durch ihre geografisch beschränkte Gültigkeit wollen sie dafür sorgen, dass lokale Anbieter bevorzugt werden und die Kaufkraft in der Region bleibt. Dafür müssen die lokalen Unternehmen freilich auch mitmachen. Ende Januar zählte der Verein FreiTaler 37 Teilnehmer, darunter Gaststätten, Friseure, Einzelhandelsgeschäfte, Therapeuten und Finanzberater. Auch Eintrittskarten für das Wallgrabentheater können mit FreiTalern bezahlt werden. Das Theater fungiert wie sechs weitere Vereinsmitglieder darüber hinaus als

Ausgabestelle – eine aktuelle Liste aller Anbieter kann auf der Vereinswebseite heruntergeladen werden. An den Geschäften selbst tut das grau-grüne FreiTaler-Logo mit Münstermotiv kund, dass man hier mit den neuen Scheinen zahlen kann.

Ich entscheide mich für Gesund-Labendes im Austausch für meine bunten Scheine und fülle meinen Einkaufskorb im ‚Bio-Keller‘ in der Wiehre. Als ich an der Kasse stehe, übersteigt zwar der Warenpreis mein FreiTaler-Vermögen, aber das ist kein Problem: Da der FreiTaler im Wertverhältnis eins zu eins zum Euro steht, kann ich mischen. Viele Kunden waren es an diesem Tag noch nicht, die die Regionalgeldidee mit eigenem Engagement unterstützen: An der Kasse bin ich erst die zweite, die mit Martinstor, Rathaus oder Historischem Kaufhaus (10-FreiTaler-Schein) bezahlen möchte.

Der Verein zieht für die ersten zwei Monate dennoch eine positive Bilanz: „Der FreiTaler erfährt eine große Akzeptanz“, sagt Verena Walter, Mitbegründerin und Pressesprecherin des Vereins. Immer mehr Unternehmen kämen auf den Verein zu, um Mitglied zu werden. Pro-

Bezahlen im Bio-Keller

minentester Unterstützer ist Regierungspräsident Julian Würtenberger: Unter dessen Schirmherrschaft wird der Verein im September ein Schulprojekt starten, das den Schülern im Land Wirtschaftskreisläufe vermitteln soll. Bis zur Jahresmitte will FreiTaler mindestens 150 Mitglieder haben. Das soll aber nur eine Zwischenetappe sein: „Das größte Ziel ist dann erreicht, wenn jeder zweite Bürger FreiTaler in seinem Geldbeutel hat.“

Nicole Kemper

Info:

FreiTaler – Verein für nachhaltiges Wirtschaften e.V.
Kartäuserstraße 25, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/39349
info@breisgau-geld.de, www.breisgau-geld.de